

Fensterholz

Inhalt

Definition und Verwendung.....	1
Herstellung	1
Handel/Transport.....	1
Literatur	2

Definition und Verwendung

Wegen der aufzunehmenden Lasten weitgehend fehlerfreies Holz, welches zum Fensterbau geeignet ist (*MOMBÄCHER et al., 1988*). Heute werden Fensterkantel aus mehrfach verleimten, teils keilgezinkten Lamellen aus Fichte, Föhre oder tropischen Hölzern hergestellt (Meranti; *Shorea spp.*).

Herstellung

Die Herstellung erfolgte durch Sägen, vor Errichtung leistungsfähiger Sägewerke aber durch Aushacken.

Handel/Transport

Der Topograph *Pater Faustinus Maria ALBRECHT* schreibt 1829 in einer Handschrift über die Holzwaren, die im Raum Gutenstein erzeugt werden, und nennt auch Fensterholz:

„*Weinstecken, Dachrinnen, Lange ausgehauene Bäume zu Schließen, Läden aller Gattungen, Fensterhölzer, Stangen, Pfosten, Kien, Wachholderholz, etc.*“

Ende des 17. Jh. war Fensterholz bereits normiert¹ und wurde auch auf dem Donauweg in den Wiener Raum geliefert.

¹ Auf der Donau werden 1694 in der Welser Holzordnung für Fensterholz folgende Dimensionen vorgeschrieben (*CODICIS AUSTRIACI, 1704*):

- Einfaches Fensterholz: 10 Schuh lang = 316 cm, 2 Zoll breit = 5,2 cm, 1,5 Zoll dick = 3,9 cm
 - Doppeltes Fensterholz: 10 Schuh lang = 316 cm, 2 ¾ Zoll breit = 7,15 cm, 3 Zoll dick = 7,8 cm
- (Wiener Längenmaße nach *ROTTLEUTHNER [1985]*: 1 Schuh = 1 Fuß = 0,316 m, 1 Zoll = 0,026 m)

Literatur

MOMBÄCHER, R. et al. (1988): Holz-Lexikon – Nachschlagewerk für die Holz und Forstwirtschaft, Band 1, A-M, S. 337.

ALBRECHT, Pater Faustinus Maria (1829): HS: Materialien zur Topographie aller Servitenklöster, Industrie und Nahrungsweig der Bevölkerung.

CODICIS AUSTRIACI (1704): Pars I, S. 155

ROTTLEUTHNER, Wilhelm (1985): Alte lokale und nichtmetrische Gewichte und Maße und ihre Größen nach metrischem System, Universitätsverlag Wagner, Innsbruck, S. 25 f. und S. 108